

Die Propheten

send widderen: Oder an vnzälichen bâchen
des öls: Oder sol ich meinen erstgeborenen
[sun] für mein übertrâtung / vnd die frucht
meines leybs für die sünd meiner seel geben:
Es ist dir O mensch verkündt vñ zu wüssen
gethon was güt sey / vnd was der HERR
von dir fordere / namlich das recht vnd das
billich thün: liebhaben freüntliche vnn d güt-
thaat / vnn demütig wandlen vor deinem
Gott. Die stim des HERREN schryet zur
statt: der auff deinen nammen sicht / der wirt
glückfâlig: hörend die straaff / vnd der sy bes-
stimpft hat. † Solt ich die gottlosen hûser / die
gottlosen schâz / vñ das geminderet Ephal /
das mich erzürnet / die falsche waag / die fal-
sche gewicht / deren die voller reychtag sind /
die mit frâsel vnd gwalt gewonnen / jre bur-
ger handlend betruglich / lügenen redend sy /
vnd betrug ist in jrem mund. [Ja solt ich die

C für gerecht geben:] Ja ich wil dich auch ans-
fahen straffen / vnd dich vñ dinen sünd wil
len wüst legen. † Essen wirst du / aber nit satt
werde: ja du müst in dir selbs geminderet wer-
de. Du wirst ergryffen / aber nit dariouon brin-
gen: vnd was du schon dariouon bringst / das
wil ich dem schwârdt überliseren. Du wirst
sâyen vñ nit schnyde: ölgwâchf wirstu trot-
ten / vñ doch öl nit haben dich zâsalbe: Most
[wirst du trottet] doch keinen weyn trincken.

s. Reg. 16. Die ordnungen vnd breüch † Almri haltet
man / vnd alles damit das haß Achab vñ-
gangen ist vñ triben hat: in jren radtschlegen
vnd fürnemien wandlend sy. Und darumb
wird ich dich wüst vnd öd legen / vnd deine
burger vñ eynwoner wird ich verpfysen vñ
verspotten lassen. Vñ also werdend jr mein
volck ewer schmaach vnd schand tragen.

Das viij. cap.

Ein kurze sum der vorgagten dingē / in deren er mit einer
schönen gleychnus die kleine zal der glâubigen anzeigt.

Rom. 3.6 **S**ie mir / ich bin als einer der
in der Ernd vnd im Herbst
nachsüchlet. Da sind keine
traubé mer zeessen / so doch
ich ein lust hette vñ ganzem
herzen zu dem rechten wümmet. † Es ist kein
fröni man mer außerden / vnd kein redlicher
vnder den menschē. Sy stellend alle dē blit
mit auffatz nach / vnd ein yetlicher sagt sinen
brüder ins netz: noch vermeinend sy vnd vñ-

derstond jre bösen thaaten güt zemachen vñ
zeschirmen. Der fürst hōnscht / vñ der richter
der richtet vmb widergältung. Der groß vñ
gwaltig redt was sein herz gelüstet / ja er vñ
die die seinen [mütwillen] fierckēd. Das güt
das sy thünd ist wie ein klatten / vnd dz recht
ist vermischt vnn gefelscht. Der tag deiner
heimsüchung den dir deine wächter [verkü-
det] der ist hie / yetz wirdt sein jr verstrickung
vñ verwirrung. Vertrüwe keiner seine nächs-
sten / verlasse sich keiner auff den fürsten. Ver-
war die porten deines münds vor deren die
in deiner schoß ligt. † Dass der sun wirt den
vatter vneeren / die tochter wirdt wider die
mäter aufwütschen / vnd die schnur wider jt
schwiger / vñ ein yeder wirt an seinem haß
gsind feynd haben.

Matt. 10.4 Ich aber wil auff den HERREN sehē /
vnd auff Gott meinen heyland harren: mein
Gott wirt mich erhöre. † O du mein feindin /
frôw dich nit meines fals / dann ich wird wi-
der aufston ob ich in finsternis sitz / dass der
HERR ist mein liecht. Des HERREN
straaff wil ich gedultig tragen (dass jm hab
ich gsündet) bis er min sach auch richtet / min
recht vfffürt / vñ mich ans liecht herfür zücht /
das ich sein gerechtigkeit sahe. Mein feindin
müs zulügen / vnd mit schand bedeckt wer-
den / die zu mir spricht: † Wo ist din HERR
4. Reg. 19.4 Gott: Meine augen werden sy beschauwen /
wenn sy / als das kaat auff der gassen zertrât-
ten wirt. † Die zeyt das deine lucke wider vñ
Amos 9.6 gebauwen werdend / ist noch vast weyt: ye
doch wirt sy zu dir kommen. Von Assur bis
zu den vesten stetten / vonn den vesten stetten
bis zum flus / von einem meer zum anderen /
von einem gebirg zum anderē. Redoch müs
das land verwüstet ligen von wâgen seiner
eynwonen / vnd von wâgen der frucht jres
fürnemens. So weid nun du dein volck mit
deinem stab / die hârd deines erbtels / die ei-
nig vnd weyflos im wald wonend / dass sy
auff dem berg Carmel / Baschan / vnd Gî-
lead / wie vor zeyten / geweydet werdind.

10b Ich wil jnen grosse vñ hohe ding zeigen / C
als zu der zeyt do sy auf Egypten land zu-
gend. Das werdend die Heyden sâhen / vnd
vor aller jrer macht zeschandē werden / † das lob
sy die hand auff jren mund legen / vñ jre orett
verstopfen werdend. † Staub werdend sy
lâcken